

und altersgemäß beantwortet werden. Das zeigt sich u. a. in einer oft noch zu formalen, zu keinem Meinungsstreit herausfordernden Durchführung von Versammlungen und Zirkeltätigkeit, wie FDJ-Studienjahr und Jugendstunden. Von genereller Bedeutung ist auch hier die Befähigung der Kinder und Jugendlichen zur selbsttätigen Gestaltung des Lebens in der Kinder- und Jugendorganisation. Damit werden zugleich wesentliche Grundlagen zur sinnvollen selbständigen Gestaltung der Freizeit gelegt. In den Fällen, in denen die Heranwachsenden nicht daran gewöhnt worden sind, selbst etwas Sinnvolles zu machen, sind sie dann häufig nicht in der Lage, mit ihrer Freizeit etwas anzufangen. Sie unterliegen dann in der Folge oft feindlich-negativen Einflüssen aus anderen Bereichen. Im Ergebnis dessen kam es unter dem Einfluß von Wirkungen aus dem imperialistischen Herrschaftssystem vielfach zu differenzierten gesellschaftswidrigen Verhaltensweisen der Heranwachsenden, die sie in Konflikt mit der sozialistischen Gesellschaft brachten und deren Zuspitzung mit Ansatzpunkte für eine allmähliche Herausbildung feindlich-negativer Einstellungen boten.

Von einem bestimmten Lebensalter an sind die Heranwachsenden auch mit betrieblichen Bedingungen während der produktiven Arbeit konfrontiert.¹

In vielen Fällen ist es noch nicht ausreichend gelungen, die produktive Arbeit so zu organisieren, daß mit ihr dazu ein erkennbarer eigenständiger wirkungsvoller Beitrag für die Volkswirtschaft geleistet wird. Zugleich ist zum Teil die erzieherische Einflußnahme der Betreuer in der produktiven Arbeit ungenügend, so daß es bei den betreffenden Jugendlichen zu Widerspruchs-

¹ Vgl. Tschernenko, K., Das sowjetische Volk und die kommunistische Partei sind eins. Rede vor Wählern des Kuibysche-Rayons, Neues Deutschland vom 3./4. 03. 1984, S. 3; Honecker, M., jedem Schüler den besten Start ins Leben sichern, Einheit 1982, S. 721/722

² Vgl. Lekschas, J. u. a., Kriminologie. Theoretische Grundlagen und Analysen, a. a. O., S. 457